a.k. 390,7.

IIn 623

Die
Unter göttlichen Beystande
geseegneten
Römisch- und Rußisch-Käyserlichen Waffen
in
Türckey,
Nebst
Der von denen Rußen
jenseit des
BOG- und DNIEPER-Flußes
gemachten
hochansehnlichen
Beute:
Wie solche aus einer / bey einen gefangenen Türckischen Spione gefundenen Specification extrahiret worden.

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

1738.

16

Daß GOtt die Römisch- und Rußisch-Kayserlichen Waffen unter seiner Gnade und Beystande, wieder den Erb-Feind Christlichen Nahmens, den Türcken, noch immerzu seegne, solches lieget am Tage. Denn von der Römisch Kayserlichen Armée hat man unterm 26. Augusti die gewiße Nachricht, daß der Kayserliche Herr General Feld-Wachtmeister, Graf von Liceri, der auf Verlangen der Belgrader-Administration, zu Bedeckung des Transports, des über Hünecka und Palasch dißeit des Sau-Strohms, etliche Stunden weit in selbigen Walde geschlagenen Holtzes, und der Heu-Zufuhre, mit 1000. Pferden und 200. Mann Infanterie dahin commandiret worden, mit den Feinde in ein starckes Gefechte gerathen, indem, da er einen Theil von seinen Commando unter hinlänglicher Bedeckung zum Fouragiren ausgeschicket, die Kayserlichen von denen Türcken angefallen worden. Jene sind jedoch, nachdem sie sich meistens wieder versammlet, durch die Enge durchgebrochen, und zum Commando wieder gestoßen. Der Feind aber ist ihnen auf den Fuße nachgefolget, und hat sich in den Gehöltze versteckt, daß man seine Stärcke nicht abnehmen können. Endlich aber hat er sich auch an das gantze Commando selbst bis an die Brücke des Bachs Kolubara genähert, wohin sich die Kayserlichen gesetzet, um denen Feinden den Uebergang streitig zu machen, dabey sich die Kayserliche Cavallerie so wohl gehalten, und so tapffer Wiederstand geleistet, daß die Türcken, welche auf 3000 Mann starck gewesen, sich zurücke zu ziehen gezwungen worden, und hat das Feuer über eine Stunde bis in die Nacht gedauert. Gedachter Herr General Liceri, weiß den von denen Officirern so wohl, als gemeinen Leuten insgesammt, erwiesenen Muth und gute Aufführung, nicht genung zu rühmen, er selbst aber hat das unter sich gehabte Commando mit ungemeiner Bravoure und Vorsicht geführet, und sich dabey auch besonders distinguiret, da ihm das Pferd mit 4. empfangenen Bleßuren unter den Leibe tod geschoßen worden. Uber dieses ist fast kein Staabs oder anderer Officier davon gekommen, der nicht entweder selbst verwundet worden, oder sein Pferd dabey eingebüßet hätte. Hiebey sind auf Kayserlicher Seite von der Cavallerie tod geblieben: 13 Gemeine, 28. Pferde. Verwundete: 4. Rittmeister, 5. Lieutenants, 2. Corporals, 44. Gemeine, 120. Pferde: Noch fehlende Fouragiers: 59. Mann, 61. Pferde: Summa der Todten, Verwundeten, und verlohrnen, 127. Mann und 219. Pferde. Von der Infanterie sind Todt geblieben 17. Mann, 20 Mann verwundete. Endlich sind die Sächßischen Auxiliar-Trouppen bey der Kayserlichen Armée angelanget, zu welchen auch die Chur-Bayerischen 10000. Mann

Qd IIn 6 213-X 3135083

Mann gestoßen, und dahin noch nechstens dergleichen von mehrern hohen Potentaten folgen werden, daß demnach die Käyserliche Armée um ein ansehnliches verstärcket werden, und von ihren Feinden noch mehrere Vortheile erhalten kan. So stehen auch die siegreichen Rußisch-Kayserlichen Waffen, noch in beständigen Seegen, maßen sich der commandirende Herr General-Feld-Marschall, Graf von Münnich, glücklich über den Bog und Dnieper-Fluß geschlagen, des Vorhabens, die Vestung Bendern heimzusuchen, und unter der Gnade GOttes zu erobern. Die Türcken suchen zwar solchen Marsch sehr streitig zu machen, und haben sich abermahl mit denen Rußen in ein hefftiges Gefechte eingelassen, doch, da jene das Feld räumen, diese aber solches behalten, haben sie nachfolgenden Verlust erdulden müßen, wie solcher aus einer Specification so bey einen Türckischen in Rußische Hände gekommenen Spion gefunden, extrahiret worden; als 2. Bassen mit vielen Kriegs-Officiers und Gemeinen an 3263. Mann, 2333. Weiber und Kinder, 163. Kauffleuthe und Lieffranten, welche meist gefangen sind, und noch leben: 5890. Mann wehrhaffte Mannschafft, unter welchen sich 1528. Gefangene befinden: Wie denn unter vorigen Weibern und Kindern auch 1200. gefangen worden, so aber meist crepiret; 221. Gefangene von Rußischen und andern Nationen, 131 Metallene Canonen, 61 eiserne, 13. kleine eiserne, 8. Metallene Schroth-Stücke, welche so wohl von denen Rußischen, als Türckischen Schüßen selbst unbrauchbar geworden, 48 eiserne, 17. metallene und 2. Schroth-Stückgen, 24. Mörser von unterschiedenen Calibre, 11. metallene, 3. eiserne Stücke, 1. Haubize, 11880. Centner Türckisch Pulver, 2640. Centner Türckisch Pulver 2640. Centner Rußisch Pulver, so die Türcken ehedem denen Rußen abgenommen, 10560. Centner Bley in großen Stücken, 660. Centner Bley in Stangen, 145. Centner Lunte 5000. hölzerne Schaufeln, 100. Feuer-Röhre, so mit Lunten angezündet werden, 200. Säbel, 150. Schilder, 45000. Eisen in Stangen, 660 Centner Batterie Nägel, 15. grosse meßingene Krüge, 396. lb. Pech, 1452. Centner Salpeter 3600. lb. Schwefel, 45000. eiserne Hand-Granaten, 46000. dergleichen gläserne, 4000. Kugeln, von unterschiedenen Caliare, 600 Bomben, 200. Cartetschen von 3. lb. und drüber, 110. meßingene Schauffeln von unterschiedenen Calibre, 6. Proviant-Magazine, als 3. mit Hirse, 1. mit Zwieback, und 2. mit Waitzen die Dächer davon sind mit Canonen Kugeln und Bomben abgeworffen, inwendig aber mit Steinen und Sand verschüttet gewesen, daß man die Qvantite des Korns nicht ermeßen können. Und hat solches Kriegs-Geräthe alles nach Bender gebracht werden sollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-765387-p0004-1

II n
623

Die
unter göttlichen Beystande
gesegneten
...h- und Rußisch-Käyserli-
chen Waffen
in
...ürckey,
Nebst
...Der von denen Rußen
jenseit des
...nd DNIEPER-Flußes
gemachten
...hochansehnlichen
Beute:
...s einer / bey einen gefangenen Tür-
...ne gefundenen Specification extrahiret
worden.

1738.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-765387-p0005-7